

GEISTES, aber der HEILIGE GEIST arbeitet erst mit dem Verstand, wenn er vom Herzen, vom Ofen, erwärmt wird.

Die Liebe weitergeben

Wir haben tatsächlich alle Tage zu danken – und wenn es einer kann, jede Sekunde – für das Kostbare Blut JESU, das Er für uns vergossen hat. Menschen, die den christlichen Glauben nicht haben, ohne eigene Schuld, können auch in den Himmel kommen, wenn sie nach ihren Sitten, nach ihrem Gewissen sich gut und sozial benehmen. Das kann auch ein Heide, denn alle sind ja Kinder GOTTES, und der HEILIGE GEIST gibt auch denen Seine Gnade – aber wie viel mehr uns, die wir so viele Sakramente besitzen, so viel Kraft? Es ist eigentlich sehr einfach: Man muss GOTT nur um die Liebe bitten, bis das Herz voll ist. Dann sollt ihr die Liebe ausleeren, weitergeben durch Taten. Wenn du die Liebe nur für dich behältst, ist es egoistisch. Liebet eure Feinde, tut Gutes denen, die euch hassen. Mit dem Kostbaren Blut ist alles möglich. Amen!

Predigtauszug vom 3. Juli 2016



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



Das Kostbare Blut holen Das Sakrament der Beichte

Meine Lieben, herzlich willkommen zum heutigen Sonntagsmessenopfer am Fest des Kostbaren Blutes. Wir gedenken diesem Kostbaren Blut immer wieder, indem wir das Kreuz mit dem HEILAND daran betrachten. Es ist falsch, wenn man glaubt, GOTT hätte für uns den furchtbaren Kreuzestod erlitten und somit wären wir für alle Zeiten frei von Sünden. Nein, wir müssen das Blut holen, mit Reu und Leid von GOTT erbitten. Wir Katholiken, Altkatholiken, Orthodoxen und noch einzelne Zweige davon haben ja die Möglichkeit, dass in der Beichte unsere Sünden durch das Kostbare Blut wieder getilgt werden. Leider wird es an vielen Orten nicht mehr so gemacht, steht es doch in der Bibel. Der HEILAND sagte den Aposteln: „Welchen ihr die Sünden nachlasset, denen sind sie nachgelassen.“ Aber weiter sagte Er: „Welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten!“ Wenn jemand nur in den Beichtstuhl kommt, damit er einfach für eine Weile sauber ist, aber dann nicht vorhat, sich zu ändern, es zumindest zu versuchen, diese Sünden nicht mehr zu tun, dann fehlt der Vorsatz. Also für mich gibt es nur eins: nicht mehr sündigen! Das ist die Kraft des Kostbaren Blutes.

Die Wandlungsworte

JESUS sprach beim Letzten Abendmahl die Verwandlungsworte: „Das ist Mein Leib, der für euch hingegeben wird. ... Tut dies, so oft ihr es tut, zur steten Erneuerung!“ Das ist die richtige Übersetzung. Viele sagen: „Das ist nicht so, sondern geistig gemeint: In der Hostie ist nicht GOTT selbst, sondern nur die Kraft von GOTT.“

Und schon sind sie wieder gescheiter als GOTT! Wenn der HEILAND sagt: „Das ist Mein Leib! ... Tut dies, sooft ihr es tut ...“, dann meint Er es so, wie Er es gesagt hat. „Tut dies ...“ Was heisst „dies“? Eben das, was Er jetzt gesagt und getan hat: die Verwandlung des Brotes in Seinen Leib. Das sollt ihr jetzt tun! Und ebenso ist es auch mit dem Wein, den Er nahm und in Sein Blut verwandelte: „Das ist der Kelch Meines Blutes ...Tut dies, sooft ihr es tut, zur steten Erneuerung!“ In dem Moment sprach JESUS nicht nur als Mensch, sondern auch als GOTT. Und in GOTT ist JESUS dem VATER gleich – gleicher Majestät. Wir wissen ja, dass Er schon vorher in Kana Wasser in Wein verwandelte.

Dieses Heilige Messopfer geschieht immer wieder. Der HEILAND hat sich am Kreuze in jedes Heilige Messopfer versetzt, das je einmal dargebracht werden wird. Es ist nicht ein neues Opfer, sonst würde ich es nicht mehr tun, sondern es geschieht wieder das, was auf Kalvaria geschah. Wir versetzen uns wieder ins Jahr 33. Es ist ein Zeitsprung. Deshalb kann man beim Heiligen Messopfer nicht so bequem dasitzen, sondern sollte bedenken: Es ist das Geschehen auf Kalvaria! Und umso mehr du dich in das Heilige Messopfer hineinversetzt, dir bewusst bist: „Das ist das Kostbare Blut JESU – der Leib CHRISTI!“, umso mehr Gnade darfst du empfangen. Warum nahm der HEILAND Brot und Wein, um sie in Fleisch und Blut zu verwandeln? Weil beides aus dem Paradies kam. Als Noah nach der Sintflut aus der Arche stieg, gab GOTT ihm eine Rebe und ein Getreide, was Noah dann anpflanzte. Deshalb sind dies die zwei kostbarsten Nahrungsmittel, die wir haben.

Viele nehmen das Kostbare Blut nicht an

Durch dieses Kostbare Blut können unsere Sünden immer wieder vergeben werden, aber wir müssen es holen. Wer es nicht holt, bekommt es nicht. Deshalb sage ich bei der Heiligen Wandlung: „... das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“ Ich sage nicht: „... für alle vergossen wird ...“, denn viele nehmen dieses Kostbare Blut nicht an. Die, welche das Sakrament der Beichte haben, gehen in den Beichtstuhl. Die, die sie nicht haben, gehen auf die Knie und bitten in Reu und Leid um Vergebung mit dem Verspre-

chen an GOTT: „Ich will Dir jetzt eine Freude werden.“ Durch das Sakrament der Beichte empfängt der Mensch noch besondere Gnaden hinzu. Er bekommt besondere Kraft zum Neuanfang. Es bleiben keine Narben in der Seele zurück, die sonst doch hie und da jucken können. Die Sünden werden nicht nur vergeben, sondern gänzlich gelöscht, sodass auch der Böse – der einst unser Ankläger vor GOTTES Thron sein wird – sie nicht mehr weiss.

Oft können Leute sehr selten zum Heiligen Messopfer kommen. Es ist gerade bei uns sehr schwierig. Wir haben viele Gläubige, die zwei Stunden oder noch länger zu fahren haben. Menschlich gesehen ist das sehr viel. Aber stellt euch vor, der HEILAND würde am Sonntag hier erscheinen. Was meint ihr, was geschehen würde? Von überall her würden die Menschen kommen. Und doch, in jedem Heiligen Messopfer kommt der HEILAND persönlich auf den Altar. Wie schätzt man das?

Wenn du am Sterben bist, dann wird dich jeder Tropfen des Kostbaren Blutes, der für dich im Heiligen Messopfer vergossen wurde, überaus trösten. Wie viel Kraft muss denn ein Tropfen von dem Blut, das auch göttlich ist, haben, dass GOTT dir hilft? Wenn Milliarden Menschen ihr Blut vergiessen würden, wäre es nicht so viel wert wie ein Millionstel Tropfen des Kostbaren Blutes JESU, und doch vergoss Er es so freizügig. Auf keinem Bild kann man sehen, wie der HEILAND wirklich ausgesehen hat in Seinem Leiden. Bei der Geisselung wurden Geisseln mit Eisenkugeln und Haken benützt; es hingen Hautfetzen bei Ihm herunter, so grausam schlugen sie auf Ihn ein. Dabei hätten die paar Blutstropfen bei Seiner Beschneidung nach jüdischer Art schon genügt. Aber Er wollte uns am Kreuze Seine Liebe zeigen. „Wenn Ich erhöht bin, werde Ich alle an Mich ziehen!“ Und doch sagen viele: „Blödsinn, der Korpus muss weg!“, oder: „Das Kreuz muss weg!“ – Es gab öfters Begebenheiten wie z. B. bei Franz von Assisi oder Bernhard von Clairvaux, die das Kreuz sehr verehrten. Sie hatten ein Kruzifix, d. h. ein Kreuz mit Korpus, von welchem sich JESUS herabneigte, um die Heiligen zu umarmen. Ach, wenn ihr nicht werdet wie die Kinder. Die Kinder denken zuerst mit dem Herzen, nicht mit dem Verstand. Der Verstand ist auch eine Gabe des HEILIGEN
